

Die Johannesapokalypse - ein Rundschreiben an sieben Gemeinden Kleinasiens

von Rainer Reuter übersetzt

Wasserberg 9

33142 Büren

Germany

Telefon: (0)29589908262

rainerghreuter@mac.com

Inhaltsverzeichnis

1. Off 1:1-3: Buchüberschrift und Eingangsmakarismus	6
1.1 Buchüberschrift	6
1.2 Eingangsmakarismus	6
2. Off 1:4 – 22:20: Das Offenbarungsbuch des Johannes	6
2.1 Off 1:4-8: Briefliches Präskript	6
2.1.1 Off 1:4a: Absenderangabe (superscriptio)	6
2.1.2 Off 1:4b: Adressatenangabe (adscriptio)	6
2.1.3 Off 1:4c-5a: Eingangsgruß (salutatio)	7
2.1.4 Off 1:5b-6: Christologische Eingangsdoxologie	7
2.1.5 Off 1:7: Ankündigung der Parusie	7
2.1.6 Off 1:8: Selbstvorstellung des Offenbarungsgebers	7
2.2 Off 1:9 – 22:20: Briefcorpus: Die Buchrolle	8
2.2.1 Off 1:9-20: „Das Gesehene“ – die Eröffnungsvision	8
2.2.2 Off 2:1 - 3:22: „Das, was ist“: Die 7 Briefe an die asiatischen Gemeinden	9
2.2.2.1 Off 2:1-7: Der Brief nach Ephesus	9
2.2.2.2 Off 2:8-11: Der Brief nach Smyrna	10
2.2.2.3 Off 2:12-17: Der Brief nach Pergamon	11
2.2.2.4 Off 2:18-29: Der Brief nach Thyatira	11
2.2.2.5 Off 3:1-6: Der Brief nach Sardes	13
2.2.2.6 Off 3:7-13: Der Brief nach Philadelphia	14
2.2.2.7 Off 3:14-22: Der Brief nach Laodizea	15
2.2.3 Off 4:1 - 22:5: „Das, was nach diesem geschehen wird“	16
2.2.3.1 Off 4:1 – 6:17 Vision 1: Thronsaal und Öffnung der ersten sechs Siegel	16
2.2.3.1.1 Off 4:1 – 5:14: Thronsaalvision	16
2.2.3.1.2 Off 6:1-17: Öffnung des ersten sechs Siegel der Buchrolle	19
2.2.3.1.2.1 Off 6:1-2: Das erste Siegel	19
2.2.3.1.2.2 Off 6:3-4: Das zweite Siegel	19
2.2.3.1.2.3 Off 6:5-6: Das dritte Siegel	19
2.2.3.1.2.4 Off 6:7-8: Das vierte Siegel	19
2.2.3.1.2.5 Off 6:9-11: Das fünfte Siegel	20
2.2.3.1.2.6 Off 6:12-17: Das sechste Siegel	20
2.2.3.2 Off 7:1-8: Vision 2: Über die Versiegelten	21
2.2.3.3 Off 7:9 – 15:14: Vision 3: Über die große Völkerschar; Öffnung des 7.	

Siegels; die 7 Posaunen; Tiervisionen	22
2.2.3.3.1 Off 7:9-17: Die große Völkerschar	22
2.2.3.3.2 Off 8:1-6: Das siebte Siegel	23
2.2.3.3.3 Off 8:7-: Die sieben Posaunen	23
2.2.3.3.3.1 Off 8:7: Die erste Posaune	23
2.2.3.3.3.2 Off 8:8-9: Die zweite Posaune	23
2.2.3.3.3.3 Off 8:10-11: Die dritte Posaune	24
2.2.3.3.3.4 Off 8:12-13: Die vierte Posaune	24
2.2.3.3.3.5 Off 9:1-12: Die fünfte Posaune: Das erste Wehe	24
2.2.3.3.3.6 Off 8:7: Die sechste Posaune	25
2.2.3.3.3.7 Off 10:1 – 11:14: Ankündigung der siebten Posaune	26
2.2.3.3.3.7.1 Off 10:1-11: Übergabe einer Schriftrolle an den Seher	26
2.2.3.3.3.7.2 Off 11:1-14: Vermessung des Jerusalemer Tempels	27
2.2.3.3.3.8 Off 11:15-: Die siebte Posaune	29
2.2.3.3.3.9 Off 12:1-40: Visionen als Folge der siebten Posaune	30
2.2.3.3.3.9.1 Off 12:1-18: Die Frau, der Drache und das Lamm	30
2.2.3.3.3.9.2 Off 13:1-18: Die beiden Tiere	32
2.2.3.3.3.9.3 Off 14:1-5: Das Lamm und die 144.000 Losgekauften	34
2.2.3.3.3.9.4 Off 14:6-13: Gerichtsankündigung durch drei Engel	34
2.2.3.3.3.9.5 Off 14:14-20: Die Ernte	35
2.2.3.3.3.9.6 Off 15:1-5: Das Lied Moses und des Lammes	36
2.2.3.4 Off 15:5 – 17:18: Vision 4: Die 7 Zornesschalen; die Hure Babylon	37
2.2.3.4.1 Off 15:5 – 16:21: Die sieben Zornesschalen	37
2.2.3.4.1.1 Off 15:5 – 16:1: Vorbereitung	37
2.2.3.4.1.2 Off 16:2: Die erste Zornesschale	37
2.2.3.4.1.3 Off 16:3: Die zweite Zornesschale	37
2.2.3.4.1.4 Off 16:4-7: Die dritte Zornesschale	37
2.2.3.4.1.5 Off 16:8-9: Die vierte Zornesschale	38
2.2.3.4.1.6 Off 16:10-11: Die fünfte Zornesschale	38
2.2.3.4.1.7 Off 16:12-16: Die sechste Zornesschale	38
2.2.3.4.1.8 Off 16:17-21: Die siebte Zornesschale	39
2.2.3.4.2 Off 17:1-18: Vernichtungsgericht über die Hure Babylon	39
2.2.3.4.2.1 Off 17:1-2: Ankündigung der Vision	39
2.2.3.4.2.2 Off 17:3-6: Vision	40
2.2.3.4.2.3 Off 17:7-18: Deutung der Vision	40

2.2.3.4.3 Off 18:1 – 19:10: Der Untergang Babylons und die Reaktionen darauf	42
2.2.3.4.4 Off 19:11 – 20:3: Der Sieg über das Tier	46
2.2.3.4.5 Off 20:4-6: Die erste Auferstehung als Rehabilitierung der Märtyrer	47
2.2.3.4.6 Off 20:7-10: Der letzte Kampf gegen den Drachen	48
2.2.3.4.7 Off 20:1-15: Zweite Auferstehung und zweiter Tod	48
2.2.3.4.8 Off 21:1 – 22:5: Der neue Himmel, die neue Erde, das neue Jerusalem	49
2.2.3.5 Off 22:6-13: Abschlussaudition	52
2.2.3.6 Off 22:14-20: Epilog	53
2.2.3.6.1 Off 22:14-15: Seligpreisung und Fluch	53
2.2.3.6.2 Off 22:16: Selbstvorstellung des Offenbarungsmittlers	53
2.2.3.6.3 Off 22:17: Parusieankündigung	53
2.2.3.6.4 Off 22:18-19: Warnung des Verfassers vor Änderungen an seinem Buch	53
2.2.3.6.5 Off 22:20: Erneute Parusieankündigung	54
2.2.4 Off 22:21: Briefliches Postskript	54

1. Off 1:1-3: Buchüberschrift und Eingangsmakarismus

1.1 Buchüberschrift

1:1 Offenbarung Jesu Christi,
die ihm Gott gegeben hat,
um seinen Sklaven zu zeigen,
was in Kürze geschehen muss;
und er hat sie bekannt gemacht,
indem er sie durch seinen Engel¹ seinem Sklaven Johannes sandte,
1:2 der das Wort Gottes bezeugt hat
und das Zeugnis Jesu Christi,
(alles), was er gesehen hat.

1.2 Eingangsmakarismus

1:3 Glückliche gepriesen (sei) derjenige, der vorliest
und diejenigen, die die Worte dieser Prophezeiung hören
und das in ihr Geschriebene bewahren.
denn der Zeitpunkt ist nah.

2. Off 1:4 – 22:20: Das Offenbarungsbuch des Johannes

2.1 Off 1:4-8: Briefliches Präskript

2.1.1 Off 1:4a: Absenderangabe (superscriptio)

1:4 Johannes

2.1.2 Off 1:4b: Adressatenangabe (adscriptio)

an die sieben Gemeinden in (der Provinz) Asien.

¹ Alternativ: Boten.

2.1.3 Off 1:4c-5a: Eingangsgruß (salutatio)

Gnade (sei mit) euch und Friede
von dem, der ist und der war und der kommt
und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron (sind)
1:5 und von Jesus Christus, der Zeuge (ist), der treu (ist), der der Erstgeborene der Toten und der Beherrscher der Könige der Erde (ist).

2.1.4 Off 1:5b-6: Christologische Eingangsdoxologie

Dem der uns liebt und uns durch sein Blut von unseren Sünden erlöst hat -
1:6 und er hat uns zu einer Königsherrschaft gemacht,
zu Priestern für seinen Gott und Vater, -
ihm (sei) die Ehre und die Macht für die Äonen [der Äonen]. Amen.

2.1.5 Off 1:7: Ankündigung der Parusie

1:7 Siehe, er kommt mit den Wolken¹,
und jedes Auge wird ihn sehen,
und diejenigen, die ihn durchbohrt haben,
und alle Stämme der Erde werden seinetwegen wehklagen.²
Ja, Amen.

2.1.6 Off 1:8: Selbstvorstellung des Offenbarungsgebers

1:8 „Ich bin das Alpha und das O“, spricht Gott der Herr,
„der ist, und der war, und der kommt, der Allmächtige“.

¹ Anspielung auf LXX-Dan 7:13.

² Anspielung auf Sach 12:10-14.

2.2 Off 1:9 – 22:20: Briefcorpus: Die Buchrolle

2.2.1 Off 1:9-20: „Das Gesehene“ – die Eröffnungsvision

1:9 Ich, Johannes, euer Bruder und Teilhaber an der Bedrängnis und der Königsherrschaft und der Geduld in Jesus,
war auf der Insel, die Patmos heißt,
um des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu willen.

1:10 Am Herrentag war ich im Geist,
und ich hörte hinter mir eine laute¹ Stimme, wie von einer Posaune,

1:11 die sagte:

„Was du siehst, schreibe in eine Buchrolle und sende (sie) an die sieben Gemeinden:
nach Ephesus,

und nach Smyrna

und nach Pergamon

und nach Thyatira

und nach Sardes

und nach Philadelphia

und nach Laodizea“.

1:12 Und ich wandte mich um, um die Stimme², die mit mir sprach, zu sehen,
und nachdem ich mich umgewandt hatte, sah ich sieben goldene Leuchter

1:13 und in der Mitte der Leuchter (einen), der einem Menschen³ ähnlich war,
bekleidet mit einem bis zu den Füßen reichenden Gewand und um die Brust mit
einem goldenen Gürtel gegürtet.

1:14 Sein Haupt und die Haare (waren) weiß wie weiße Wolle, wie Schnee,
und seine Augen wie eine Feuerflamme,

1:15 und seine Füße (waren) wie Golderz, wie im Schmelzofen durchgeglüht,
und seine Stimme (war) wie das Geräusch vieler Wasser.

1:16 Und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne,

¹ Wörtlich: Eine große.

² Eigentlich: Den, von dem die Stimme ausging.

³ Wörtlich: Einem Sohn eines Menschen. Es handelt sich hier um eine Gattungsbezeichnung.

und aus seinem Mund kam ein zweischneidiges scharfes Schwert hervor,
und sein Gesicht war, wie die Sonne in ihrer Kraft scheint.

1:17 Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen nieder, wie tot, und er legte seine rechte Hand auf mich und sagte:

„Fürchte dich nicht.

Ich bin der Erste und der Letzte,

1:18 und der Lebende,

und ich war tot, und siehe, ich bin lebe (dauerhaft)¹ von Ewigkeit zu Ewigkeit,
und ich habe die Schlüssel des Todes und des Hades.

1:19 Schreib nun auf, was du (jetzt) gesehen hast,
und was ist,

und was nach diesem geschehen wird.

1:20 Das Geheimnis der sieben Sterne, die du in meiner Rechten gesehen hast und der² sieben goldenen Leuchter (ist dieses):

Die sieben Sterne sind (die) Boten³ der sieben Gemeinden,
und die sieben Leuchter sind die sieben Gemeinden.

2.2.2 Off 2:1 - 3:22: „Das, was ist“: Die 7 Briefe an die asiatischen Gemeinden

2.2.2.1 Off 2:1-7: Der Brief nach Ephesus

2:1 Dem Boten⁴ der Gemeinde in Ephesus schreibe:

Das sagt der, der die sieben Sterne in seiner rechten Hand hält,
der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt:

2:2 ,Ich kenne deine Taten und deine Mühe und deine Geduld,
und dass du keine bösen (Menschen) ertragen kannst,

und du hast diejenigen geprüft, die sich selbst Apostel nennen, es aber⁵ nicht sind,
und hast sie als Lügner befunden.

¹ Conjugatio periphrastica.

² Wörtlich: Die.

³ Alternativ: Engel.

⁴ Alternativ: Engel.

⁵ Adversatives καί.

2:3 Und du hast Geduld und erträgst um meines Namens willen und bist nicht müde geworden.

2:4 Doch ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast.

2:5 Erinnere dich also daran, wovon du abgefallen¹ bist,
und kehre um und tue die früheren² Taten.

Wenn aber nicht, komme ich zu dir,
und ich werde deinen Leuchter von seinem Platz wegnehmen, wenn du nicht umkehrst.

2:6 Aber das hast du,
dass du die Taten der Nikolaiten hasst, die auch ich hasse³.

2:7 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt:
Demjenigen, der siegt, ich werde ihm vom Baum³ des Lebens zu essen geben,
welcher im Paradies Gottes ist.

2.2.2.2 Off 2:8-11: Der Brief nach Smyrna

2:8 Und dem Boten⁴ der Gemeinde in Smyrna schreibe:

Das sagt der Erste und der Letzte, der tot war und lebendig wurde:

2:9 ,Ich kenne deine Bedrängnis
und (deine) Armut – doch du bist reich,
und (ich kenne) die Lästerung derer, die sagen, dass sie Juden seien, und es nicht
sind, sondern eine Synagogenversammlung des Satans.

2:10 Fürchte nichts, was du erleiden wirst.

Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen,
damit ihr geprüft werdet und ihr werdet zehn Tage lang Bedrängnis haben.
Bleibe treu bis zum Tod, und ich werde dir den Kranz des Lebens geben.⁴

2:11 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt:

Wer siegt, ihm wird durch den zweiten Tod kein Leid widerfahren.

¹ Wörtlich: Gefallen.

² Wörtlich: Die ersten.

³ Wörtlich: Holz.

⁴ Alternativ: Engel.

2.2.2.3 Off 2:12-17: Der Brief nach Pergamon

2:12 Und dem Boten¹ der Gemeinde in Pergamon schreibe:

Das sagt der, der das zweischneidige scharfe Schwert hat:

2:13 ,Ich weiß, dass du wohnst: da, wo der Thron des Satans (ist),

und du hältst meinen Namen fest,

und hast meine Treue nicht verleugnet,

nicht einmal in den Tagen Antipas‘ meines treuen Zeugen,

der bei euch getötet wurde, wo der Satan wohnt.

2:14 Aber ich habe gegen dich Einiges²,

denn du hast welche dort, die sich an der Lehre Bileams festhalten,

der den Balak lehrte, Anstoß zum Abfall vor die Israeliten zu werfen,

nämlich Götzenopferfleisch zu essen und Unzucht zu treiben.

2:15 So hast auch du welche, die in gleicher Weise an der Lehre [der] Nikolaiten festhalten.

2:16 Kehre daher um!

Wenn aber nicht, komme ich schnell zu dir

und ziehe gegen sie mit dem Schwert meines Mundes in den Krieg.‘

2:17 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt:

Wer siegt, ihm werde ich vom verborgene Manna geben

und werde ihm einen weißen Kieselstein³ geben,

und auf dem Stein (ist) ein neuer Name geschrieben,

den niemand kennt, außer dem, der ihn⁴ empfängt.

2.2.2.4 Off 2:18-29: Der Brief nach Thyatira

2:18 Und dem Boten⁵ der Gemeinde in Thyatira schreibe:

¹ Alternativ: Engel.

² Wörtlich: Weniges.

³ Ein Stein, der zur Abstimmung benutzt wurde?

⁴ Den Stimmstein.

⁵ Alternativ: Engel.

Das sagt der Sohn Gottes, der seine Augen wie eine Feuerflamme hat und dessen Füße wie Golderz (sind):

2:19 ,Ich kenne deine Taten
und die Liebe und die Treue
und den Dienst und deine Geduld,
und deine letzten Taten (sind) größer¹ als die ersten.

2:20 Doch ich habe gegen dich,
dass du diese Frau Isebel duldest,
die sich selbst Prophetin nennt und lehrt
und (dadurch) meine Sklaven abirren lässt,
um Unzucht zu treiben und Götzenopferfleisch zu essen.

2:21 Und ich habe ihr Zeit gegeben, auf dass sie umkehrt,
aber sie will nicht umkehren von ihrer Unzucht.

2:22 Siehe, ich werfe sie auf eine Liege
und diejenigen, die mit ihr Ehebruch treiben, (werfe ich) in große Bedrängnis,
wenn sie nicht von ihren² Taten umkehren.

2:23 Und ihre³ Kinder werde ich mit Tod töten.
Und alle Gemeinden sollen erkennen,
dass ich der bin, der Nieren und Herzen erforscht
und einem jeden von euch werde ich nach seinen Taten entgelten.

2:24 Euch aber, den übrigen in Thyatira, sage ich,
euch, die ihr diese Lehre nicht habt
euch, die ihr nicht, wie sie sagen, „die Tiefen des Satans erkannt“ habt:
Ich werfe auf euch nicht (noch) anderes Schweres,

2:25 allerdings haltet fest, was ihr habt, bis ich kommen werde.‘

2:26 Und wer siegt und meine Taten bis zum Schluss bewahrt,

¹ Alternativ: Mehr.

² Denen der Isebel.

³ Isebels Kinder.

ich werde ihm Vollmacht über die Nichtjuden¹ geben

2:27 und „*er wird sie mit einer eisernen Geißel weiden,*

so wie die tönernen Gefäße zerschlagen werden“²,

2:28 so wie auch ich (Vollmacht) von meinem Vater empfangen habe,

und ich werde ihm den Morgenstern geben.

2:29 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

2.2.2.5 Off 3:1-6: Der Brief nach Sardes

3:1 Und dem Boten³ der Gemeinde in Sardes schreibe:

Das sagt der, der die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat:

„Ich kenne deine Taten und (weiß), dass du im Ruf stehst, dass du lebst, doch⁴ du bist tot.

3:2 Werde wach und stärke das Übrige, das am Sterben war,

denn ich habe deine Taten nicht für vollendet befunden vor meinem Gott.

3:3 Erinnere dich also, wie du empfangen und gehört hast,

und beachte (es) und kehre um.

Wenn du aber nicht wachen wirst,

werde ich wie ein Dieb kommen,

und du sollst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.

3:4 Aber du hast einige Personen⁵ in Sardes, die ihre Gewänder nicht besudelt haben,

und die werden mit mir in weißen (Gewändern) wandeln, denn sie sind würdig‘.

3:5 Wer siegt, der wird so in weiße Gewänder gekleidet werden

und seinen Namen werde ich gewiss nicht aus dem Buch des (ewigen) Lebens streichen,

¹ Alternativ: Völker.

² Abgesehen davon, dass die Verben von der dritten in die zweite Person Singular verändert wurden, liegt ein wörtliches Zitat von LXX-Ps 2:9 vor.

³ Alternativ: Engel.

⁴ Adversatives καί.

⁵ Wörtlich: Namen.

und ich werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.

3:6 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

2.2.2.6 Off 3:7-13: Der Brief nach Philadelphia

3:7 Und dem Boten¹ der Gemeinde in Philadelphia schreibe:

Das sagt der Heilige, der Wahre, der den Schlüssel Davids hat,

der, der öffnet und niemand wird zuschließen

und zuschließt und niemand wird² öffnen.

3:8 Ich kenne deine Taten,

siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Türe gegeben, die niemand schließen kann,

denn du hast (nur) eine kleine Kraft und hast (dennoch) mein Wort bewahrt

und meinen Namen nicht verleugnet.

3:9 Siehe, ich gebe (dir) aus der Synagogenversammlung des Satans,

(einige) von denen, die sich selbst Juden nennen, es aber³ nicht sind, sondern lügen.

Siehe, ich bringe sie dazu, dass sie kommen werden und vor deinen Füßen niederfallen und erkennen, dass ich dich lieb gewonnen habe.

3:10 Weil du das Wort meiner Geduld bewahrt hast,

werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung,

die über den ganzen Weltkreis kommen wird,

damit diejenigen, die auf der Erde wohnen, versucht werden.

3:11 Ich komme bald.

Halte fest, was du hast, damit niemand deinen Kranz wegnehme‘.

3:12 Wer siegt, den werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen,

und er wird gewiss nicht hinausgehen,

und ich werde auf ihn den Namen meines Gottes schreiben

und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem,

das aus dem Himmel von meinem Gott herabkommt

¹ Alternativ: Engel.

² Tatsächlich ist das Tempus im Griechischen das Präsens.

³ Adversatives καί.

und meinen neuen Namen.

3:13 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

2.2.2.7 Off 3:14-22: Der Brief nach Laodizea

3:14 Und dem Boten¹ der Gemeinde in Laodizea schreibe:

Das sagt der, (der,) das Amen (ist),
der treue und wahrhaftige Zeuge,
der Anfang der Schöpfung Gottes.

3:15 ,Ich kenne deine Taten, dass du weder kalt noch heiß bist.

Es wäre nützlich, wenn du kalt wärest oder heiß.

3:16 So (aber), da du lau bist und weder heiß noch kalt,
werde ich dich aus meinem Mund ausspucken.

3:17 Da du sagst: Reich bin ich und bin reich geworden und habe nichts nötig,
und (da du) nicht weißt,

dass du der Elende bist und bemitleidenswert und arm und blind und nackt,

3:18 rate ich dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du (wirklich)
reich wirst

und weiße Gewänder, damit du sie um dich legst und die Scham deiner Nacktheit
nicht offenbar wird,

und eine Augensalbe um deine Augen zu salben, damit du siehst.

3:19 Diejenigen, die ich liebe, überführe ich und züchtige sie.

Eifere also und kehre um!

3:20 Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe. Wenn jemand meine Stimme hört, und
die Tür öffnet, zu dem werde ich [auch] hingehen und mit ihm speisen und er mit
mir.‘

3:21 Dem, der siegt: Ihm werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen,
so wie ich gesiegt habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.

3:22 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“

¹ Alternativ: Engel.

2.2.3 Off 4:1 - 22:5: „Das, was nach diesem geschehen wird“

2.2.3.1 Off 4:1 – 6:17 Vision 1: Thronsaal und Öffnung der ersten sechs Siegel

2.2.3.1.1 Off 4:1 – 5:14: Thronsaalvision

4:1 Nach diesem sah ich, und siehe, eine Tür (wurde) im Himmel geöffnet, und die erste Stimme, die ich gehört hatte (und die) wie eine Posaune (geklungen hatte), redete mit mir und sagte:

„Steig hierhin herauf, und ich zeige dir, was nach diesem geschehen muss“.

4:2 Sogleich war ich im Geist, und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß (einer),

4:3 und der (dort) saß, war ähnlich dem Aussehen von Jaspis¹ und Sardion², und ein Lichtkreis war um den Thron herum mit dem Aussehen eines Smaragds,

4:4 und rund um den Thron herum (sah ich) 24 Throne, und auf den Thronen (sah ich) 24 sitzende Alte, bekleidet mit weißen Gewändern und auf ihren Häuptern (waren) goldene Kränze.

4:5 Und von dem Thron gehen Blitze aus und Stimmen und Donner, und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, das sind die sieben Geister Gottes,

4:6 und vor dem Thron (ist etwas, das aussieht) wie ein gläsernes Meer, Kristall ähnlich. Und in der Mitte des Throns und um den Thron herum (sind) vier Lebewesen voller Augen vorn und hinten.

4:7 Und das erste Lebewesen (ist) einem Löwen ähnlich, und das zweite Lebewesen (ist) einem Stier ähnlich, und das dritte Lebewesen hat das Angesicht wie (das) eines Menschen, und das vierte ist einem fliegenden Adler ähnlich.

4:8 Und die vier Lebewesen haben jedes für sich sechs Flügel, außen und innen voller Augen, und sie haben weder tags noch nachts Ruhe, da sie (ständig) sagen:

„Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige³,
der war und der ist und der kommt“.

¹ Ein gesprenkelter bräunlicher Edelstein.

² Rotbraun bis braune Abwandlung des Karneol.

³ Aufnahme von LXX-Jes 6:3.

4:9 Und wenn die Lebewesen, demjenigen Ehre und Ruhm und Danksagung geben werden, der auf dem Thron sitzt, dem, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt,

4:10 werden die 24 Alten vor dem auf dem Thron Sitzenden niederfallen und den, der für von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, anbeten, und ihre Kränze vor den Thron legen und sagten:

4:11 „Würdig bist du, unser Herr und Gott,
die Herrlichkeit und die Ehre und die Wirkkraft zu empfangen,
denn du hast alles erschaffen,
und durch deinen Willen waren sie und wurden sie geschaffen“.

5:1 Und ich sah zur Rechten dessen, der auf dem Thron saß, eine Schriftrolle, innen und außen beschrieben, versiegelt mit sieben Siegeln.¹

5:2 Und ich sah einen mächtigen Engel, der mit lauter Stimme verkündete:

„Wer (ist) würdig, die Schriftrolle zu öffnen und ihre Siegel zu lösen?“.

5:3 Und weder konnte jemand im Himmel noch auf der Erde noch unter der Erde die Schriftrolle öffnen und sie anschauen.

5:4 Und ich weinte sehr, da niemand für würdig befunden wurde, die Schriftrolle zu öffnen und sie anzusehen.

5:5 Und einer der Alten sagte zu mir:

„Weine nicht, siehe, es hat gesiegt der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel David², um die Buchrolle und ihre sieben Siegel zu öffnen“.

5:6 Und ich sah in der Mitte zwischen dem Thron und den 4 Lebewesen und inmitten der Alten ein Lamm stehen, wie geschlachtet, (und) es hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, die über die ganze Erde gesandt sind.

5:7 Und es kam und empfing (die Schriftrolle) aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß.

¹ Alternativ: Eine beschriebene Schriftrolle, die innen und außen mit sieben Siegeln versiegelt war.

² Alternativ: Davids.

5:8 Und als es die Schriftrolle empfang, fielen die vier Lebewesen und die 24 Alten vor dem Lamm nieder, und jeder hatte eine Kythara und goldene Schalen voll Räucherwerk, das sind die Gebete der Heiligen.

5:9 Und sie singen ein neues Lied:

„Würdig bist du, die Schriftrolle zu empfangen,
und ihre Siegel zu öffnen,

denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott mit deinem Blut aus jedem Stamm und (jeder) Sprache und (jedem) Volk und jeder Nation (Menschen) erkauft,

5:10 und hast sie für unseren Gott zu einer Königsherrschaft und zu Priestern gemacht, und sie werden auf dere Erde herrschen“.

5:11 Und ich sah, und ich hörte die Stimme vieler Engel rund um den Thron und die Lebewesen und die Alten, und ihre Zahl war zehntausend mal zehntausend und tausend mal tausend,

5:12 die sagten mit lauter Stimme:

„Würdig ist das Lamm, das geschlachtet wurde, die Kraft und den Reichtum und die Weisheit zu empfangen und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis.“

5:13 Und jedes Geschöpf im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer und alles, was darinnen ist, hörte ich sagen:

„Dem, der auf dem Thron sitzt

und dem Lamm

(sei) der Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Stärke von Ewigkeit zu Ewigkeit“.

5:14 Und die vier Lebewesen sagten:

„Amen“.

Und die Alten fielen nieder und beteten an.

2.2.3.1.2 Off 6:1-17: Öffnung des ersten sechs Siegel der Buchrolle

2.2.3.1.2.1 Off 6:1-2: Das erste Siegel

6:1 Und ich sah, dass das Lamm eins der sieben Siegel öffnete, und ich hörte, dass eins von den vier Lebewesen wie mit einer Donnerstimme sagte:

„Komm!“.

6:2 Und ich sah, und siehe ein weißes Pferd, und der auf ihm saß, hatte einen Bogen, und ihm wurde ein Kranz gegeben, und er zog aus als Sieger und um zu siegen.

2.2.3.1.2.2 Off 6:3-4: Das zweite Siegel

6:3 Und als es das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite Lebewesen sagen:

„Komm!“.

6:4 Und es kam ein anderes Pferd heraus, ein feuerrotes, und dem, der darauf saß, wurde (die Gabe) gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, damit man sich gegenseitig hinschlachtete, und ihm wurde ein großes Kurzsword gegeben.

2.2.3.1.2.3 Off 6:5-6: Das dritte Siegel

6:5 Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte Lebewesen sagen:

„Komm!“.

Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd, und der darauf saß, hatte eine Waage in der Hand.

6:6 Und ich hörte (etwas) wie eine Stimme inmitten der vier Lebewesen, die sagte:

„Ein Choinix¹ Weizen für einen Denar, und drei Choinikes Gerste für einen Denar, doch² dem Öl und dem Wein tue keinen Schaden“.

2.2.3.1.2.4 Off 6:7-8: Das vierte Siegel

6:7 Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten Lebewesens sagen:

„Komm!“.

¹ Hohlmaß von etwa einem Liter.

² Adversatives καί.

6:8 Und ich sah, und siehe, ein falbes Pferd, und über dem, der darauf saß, (war) sein Name: ‚[der] Tod‘, und der Hades folgte ihm, und ihnen wurde Vollmacht gegeben über ein Viertel der Erde, (nämlich) zu töten mit einem Breitschwert und durch Hungersnot und durch Krankheitstod und durch Tiere der Erde.

2.2.3.1.2.5 Off 6:9-11: Das fünfte Siegel

6:9 Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Brandopferaltar die Seelen derer, die um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie hatten, hingeschlachtet waren.

6:10 Und die riefen mit lauter Stimme und sagten:

„Wie lange, heiliger und wahrer Gebieter, richtest du nicht und schaffst unserem Blut Vergeltung an den Bewohnern der Erde?“.

6:11 Und jedem von ihnen wurde ein weißes Gewand gegeben, und es wurde ihnen gesagt, dass sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitsklaven und ihre Brüder vollzählig seien, und getötet würden wie sie.

2.2.3.1.2.6 Off 6:12-17: Das sechste Siegel

6:12 Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, da geschah ein großes Erdbeben, und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut,

6:13 und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine Feigen auf die Erde wirft, (wenn er) von einem starken Wind geschüttelt (wird).

6:14 Und der Himmel wurde abgetrennt wie eine zusammengerollte Schriftrolle, und jeder Berg und jede Insel wurden von ihren Orten wegbewegt.

6:15 Und die Könige der Erde und die Großen und die Militärtribunen und die Reichen und die Mächtigen und jeder Sklave und jeder Freie verbarg sich in den Höhlen und in den Felsschluchten der Berge,

6:16 und sie sagten zu den Bergen und den Felsen:

„Fallt auf uns¹ und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt und vor dem Zorn des Lammes,

¹ Anspielung auf Hos 10:8.

6:17 denn der große Tag ihres Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?“.

2.2.3.2 Off 7:1-8: Vision 2: Über die Versiegelten

7:1 Und danach sah ich vier Engel stehen an den vier Himmelsrichtungen¹ der Erde, die hielten die vier Winde der Erde, damit kein Wind auf die Erde wehe, noch über das Meer, noch über einen Baum.

7:2 Und ich sah einen anderen Engel, der vom Osten² heraufkam, der hatte das Siegel des lebenden Gottes und rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen (Macht) gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zu tun,

7:3 und er sagte:

„Tut weder der Erde, noch dem Meer, noch den Bäumen Schaden, bis wir die Sklaven unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben“.

7:4 Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: 144.000 Versiegelte aus allen Stämmen der Israeliten³:

7:5 aus dem Stamm Juda 12.000 Versiegelte,

aus dem Stamm Ruben 12.000,

aus dem Stamm Gad 12.000,

7:6 aus dem Stamm Asser 12.000,

aus dem Stamm Naphthali 12.000,

aus dem Stamm Manasse 12.000,

7:7 aus dem Stamm Simeon 12.000,

aus dem Stamm Levi 12.000,

aus dem Stamm Issachar 12.000,

7:8 aus dem Stamm Zebulon 12.000,

aus dem Stamm Joseph 12.000,

aus dem Stamm Benjamin 12.000 Versiegelte.

¹ Wörtlich: Ecken.

² Wörtlich: Vom Aufgang der Sonne.

³ Wörtlich: Der Söhne Israels.

2.2.3.3 Off 7:9 – 15:14: Vision 3: Über die große Völkerschar; Öffnung des 7. Siegels; die 7 Posaunen; Tiervisionen

2.2.3.3.1 Off 7:9-17: Die große Völkerschar

7:9 Danach sah ich, und siehe eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte, aus jeder Nation und allen Stämmen und Völkerschaften und Sprachen, die standen vor dem Thron und dem Lamm, gekleidet mit weißen Gewändern und Palmzweigen in ihren Händen,

7:10 und sie rufen mit lauter Stimme und sagen:

„Das Heil (ist) unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm.“

7:11 Und alle Engel standen rings um den Thron und die Alten und die vier Lebewesen, und sie fielen vor dem Thron nieder auf ihr Angesicht, beteten Gott an

7:12 indem sie sagten:

„Amen, der Lobpreis und die Herrlichkeit und die Weisheit und die Danksagung und die Ehre und die Kraft und die Stärke (sei) unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen“.

7:13 Und einer von den Alten antwortete und sagte zu mir:

„Diese, die mit weißen Gewändern bekleidet sind, wer sind sie, und woher sind sie gekommen?“.

7:14 Und ich habe zu ihm gesagt:

„Mein Herr, du weißt es“.

Und er sagte zu mir:

„Diese sind es, welche aus der großen Bedrängnis kommen, und haben ihre Gewänder gewaschen und haben sie mit dem Blut des Lammes gebleicht.¹

7:15 Deshalb sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempelhaus. Und der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen wohnen.

7:16 Sie werden nicht mehr hungern noch dürsten,

noch wird auf sie die Sonne oder irgendeine (andere) Hitze fallen,

7:17 denn das Lamm mitten auf dem Thron wird sie weiden und wird sie zu Quellen lebendigen Wassers führen, und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.

¹ Wörtlich: Weiß gemacht.

2.2.3.3.2 Off 8:1-6: Das siebte Siegel

8:1 Und als es das siebte Siegel öffnete, entstand Stille im Himmel für etwa eine halbe Stunde.

8:2 Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen, und ihnen wurden sieben Posaunen gegeben.

8:3 Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Brandopferaltar, und er hatte ein goldenes Räuchergefäß, und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit er es mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Opferaltar vor dem Thron darbringe.

8:4 Und der Rauch des Räucherwerks stieg mit den Gebeten der Heiligen aus der Hand des Engels hinauf vor Gott.

8:5 Und der Engel nahm das Räuchergefäß und füllte es mit Feuer vom Brandopferaltar und warf es auf die Erde, und es geschahen Donner und Stimmen und Blitze und ein Erdbeben.

8:6 Und die sieben Engel, die die sieben Posaunen hatten, machten sich bereit, damit sie die Posaunen bliesen.

2.2.3.3.3 Off 8:7-: Die sieben Posaunen

2.2.3.3.3.1 Off 8:7: Die erste Posaune

8:7 Und der Erste blies (seine) Posaune; und es kam Hagel und Feuer vermischt mit Blut und wurde auf die Erde geworfen, und ein Drittel der Erde verbrannte, und ein Drittel der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte.

2.2.3.3.3.2 Off 8:8-9: Die zweite Posaune

8:8 Und der zweite Engel blies (seine) Posaune; und (etwas) wie ein großer Berg, der mit Feuer brannte, wurde ins Meer geworfen, und ein Drittel des Meeres wurde zu Blut,

8:9 und ein Drittel der lebenden Geschöpfe im Meer starb, und ein Drittel der Schiffe wurde vernichtet.

2.2.3.3.3 Off 8:10-11: Die dritte Posaune

8:10 Und der dritte Engel blies (seine) Posaune; und aus dem Himmel fiel ein großer Stern, der wie eine Fackel brannte, und er fiel auf ein Drittel der Flüsse und auf die Wasserquellen.

8:11 Und der Name des Sterns lautet „Wermut“, und ein Drittel des Wassers wurde zu Wermut, und viele Menschen starben an diesen¹ Wassern, denn sie waren bitter gemacht geworden.

2.2.3.3.4 Off 8:12-13: Die vierte Posaune

8:12 Und der vierte Engel blies (seine) Posaune. Und es wurde ein Drittel der Sonne und ein Drittel des Mondes und ein Drittel der Sterne geschlagen, sodass ein Drittel von ihnen verdunkelt wurde, und der Tag zu einem Drittel nicht schien, und die Nacht ebenso.

8:13 Und ich sah, und ich hörte einen Adler, der mitten durch den Himmel flog und mit lauter Stimme sagen:

„Wehe, wehe, wehe den Menschen, die die Erde bewohnen, wegen der übrigen Posauentöne der drei Engel, die noch blasen werden“.

2.2.3.3.5 Off 9:1-12: Die fünfte Posaune: Das erste Wehe

9:1 Und der fünfte Engel blies (seine) Posaune; und ich sah einen Stern, der aus dem Himmel auf die Erde gefallen war, und ihm wurde der Schlüssel des Schlunds² des Abgrunds gegeben,

9:2 und er öffnete den Schlund des Abgrunds, und es stieg Rauch auf aus dem Schlund, wie Rauch eines großen Ofens, und die Sonne wurde verdunkelt und die Luft vom Rauch des Schlundes,

9:3 und aus dem Rauch heraus kamen Heuschrecken auf die Erde, und ihnen wurde Macht gegeben, wie die Skorpione der Erde Macht haben.

9:4 Und ihnen wurde gesagt, dass sie weder dem Gras der Erde Schaden tun sollten, noch allem Grünen, noch irgendeinen Baum, sondern nur denjenigen Menschen, die nicht das Siegel Gottes an ihren Stirnen haben.

¹ Anaphorischer Artikel.

² Wörtlich: Brunnen, Quelle.

9:5 Und es wurde ihnen (Befehl) gegeben, dass sie sie nicht töteten, sondern dass sie fünf Monate lang gequälten würden, und ihre Qual (sollte sein) wie die Qual eines Skorpions, wenn er einen Menschen sticht.

9:6 Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen, ihn jedoch¹ nicht finden, und sie werden begehren zu sterben, und der Tod wird vor ihnen fliehen².

9:7 Und die Gestalten der Heuschrecken (waren) Pferden gleich, die zum Krieg gerüstet sind, und auf ihren Köpfen hatten sie etwas wie Kränze, wie golden (aussehen), und ihre Gesichter (waren) wie die Gesichter von Menschen,

9:8 und sie hatte Haare wie Haare von Frauen, und ihre Zähne waren wie die von Löwen,

9:9 und sie hatten Brustpanzer wie eiserne Brustpanzer, und das Geräusch ihrer Flügel war wie das Geräusch von Pferdewagen, die in den Krieg rollen,

9:10 und sie hatten Schwänze wie von Skorpionen und Stachel, und in ihren Schwänzen (war) ihre Macht, fünf Monate lang den Menschen zu schaden;

9:11 und sie haben über sich als König den Engel des Abgrund, dessen Name auf Hebräisch „Abaddon“³ lautet, und auf Griechisch hat er den Namen „Apollyon“.⁴

9:12 Das erste „Wehe“ ist vorüber; siehe es kommen danach noch zwei „Wehe“.

2.2.3.3.3.6 Off 8:7: Die sechste Posaune

9:13 Und der sechste Engel blies (seine) Posaune. Und ich hörte eine Stimme von den [vier] Hörnern des goldenen Opferaltars, der vor Gott (steht),

9:14 die sagte zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte:

„Lass die vier Engel los, die am großen Fluss Euphrat gebunden sind!“.

9:15 Und die vier Engel, die vorbereitet waren für die Stunde und den Tag und den Monat und das Jahr, wurden losgelassen, damit sie ein Drittel⁵ der Menschen töteten,

¹ Adversatives καί.

² Eigentlich ein Präsens.

³ Übersetzt: Zerstörung; Zerstörer.

⁴ Die Namensbedeutung ist die Gleiche wie im Hebräischen.

⁵ Also das zweite Drittel.

9:16 und die Zahl der Heere der Reiterei war 20.000 mal 10.000, (so) hörte ich ihre Zahl.

9:17 Und so sah ich die Pferde und die auf ihnen saßen in der Vision: Sie hatten feuerrote und hyazinthfarbene¹ und schwefelfarbene² Panzer, und die Köpfe der Pferde (waren) wie Köpfe von Löwen, und aus ihren Mäulern kommt Feuer und Rauch und Schwefel hervor.

9:18 Von diesen drei Plagen wurde ein³ Drittel der Menschen getötet, vom Feuer und vom Rauch und vom Schwefel, der aus ihren Mäulern herauskam.

9:19 Denn die Macht der Pferde ist in ihrem Maul und in ihren Schwänzen, denn ihre Schwänze (sind) Schlangen ähnlich und haben Köpfe, und damit richten sie Schaden an.

9:20 Und die übrigen Menschen, die nicht durch diese Plagen getötet wurden, kehrten nicht um von den Taten ihrer Hände, dass sie nicht (mehr) die Dämonen und die goldenen und silbernen und bronzenen und steinernen und hölzernen Götzenbilder anbeteten, wie weder sehen, noch hören, noch gehen können;

9:21 und sie kehrten weder von ihren Morden, noch ihren Zaubereien, noch von ihrer Unzucht, noch ihren Diebstählen um.

2.2.3.3.3.7 Off 10:1 – 11:14: Ankündigung der siebten Posaune

2.2.3.3.3.7.1 Off 10:1-11: Übergabe einer Schriftrolle an den Seher

10:1 Und ich sah einen anderen mächtigen Engel aus dem Himmel herabkommen, mit einer Wolke bekleidet, und der Regenbogen (war) auf seinem Kopf und sein Gesicht (war) wie die Sonne und seine Füße wie Feuersäulen,

10:2 und er hatte in seiner Hand ein geöffnetes Schriftröllchen, und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer, seinen linken aber auf die Erde,

10:3 und er schrie mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt. Und als er schrie, redeten die sieben Donner mit ihren eigenen Stimmen.

10:4 Und als die sieben Donner geredet hatten, wollte ich es aufschreiben, und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die sagte:

¹ Alternativ: Blaue.

² Alternativ: Gelbe.

³ Gemeint ist das zweite Drittel.

„Versiegele, was die sieben Donner gesagt haben, und schreib es nicht auf“.

10:5 Und der Engel, den ich auf dem Meer und der Erde stehen sah, erhob seine rechte Hand zum Himmel

10:6 und schwor bei dem, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, der den Himmel und das in ihm geschaffen hat und die Erde und das in ihr und das Meer und das in ihm:
„Zeit wird nicht mehr sein,

10:7 sondern in den Tagen des Klangs des siebten Engels, wenn er (seine) Posaune blasen wird, dann ist das Geheimnis Gottes vollendet, wie er es seinen Sklaven den Propheten verkündigt hat“.

10:8 Und die Stimme, die ich aus dem Himmel gehört hatte, redete wieder mit mir und sagte:

„Geh hin, nimm die geöffnete Schriftrulle, (die sich) in der Hand des Engels (befindet), der auf dem Meer und der Erde steht“.

10:9 Und ich ging hin zu dem Engel und sagte ihm, dass er mir das Schriftröllchen gebe, und er sagte zu mir:

„Nimm und iss es auf, und es wird deinen Bauch bitter machen, aber in deinem Mund ist es süß wie Honig“.

10:10 Und ich nahm das Schriftröllchen aus der Hand des Engels und aß es auf, und es war in meinem Mund süß wie Honig, und als ich es gegessen hatte, wurde mein Bauch bitter gemacht.

10:11 Und man¹ sagte mir: „Du musst nochmals prophezeien über Völker und Nichtjuden und Sprachen und viele Könige“.

2.2.3.3.3.7.2 Off 11:1-14: Vermessung des Jerusalemer Tempels

11:1 Und mir wurde ein Rohr gegeben wie ein Messstock, und man sagte mir:
„Steh auf und miss das Tempelhaus Gottes und den Brandopferaltar und diejenigen, die vor ihm anbeten.

11:2 Und den äußeren Hof des Tempelhauses lass außen vor, und miss ihn nicht, denn er wurde den Nichtjuden übergeben; und sie werden die Heilige Stadt zertreten 42 Monate lang.²

¹ Alternativ: Sie sagten.

² 3,5 Jahre.

11:3 Und ich werde meinen beiden Zeugen (Vollmacht) geben, und sie werden prophezeien 1.260 Tage¹, gekleidet in Säcken.

11:4 Diese sind die beiden Olivenbäume und die beiden Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen.

11:5 Und wenn jemand ihnen schaden will, kommt Feuer aus ihren Mündern und frisst ihre Feinde. Und wenn jemand ihnen schaden will, muss er auf diese Weise getötet werden.

11:6 Diese haben die Vollmacht, den Himmel zu verschließen, damit es nicht regnet während der Tage ihres Prophezeiens, und sie haben Vollmacht über die Wasser, sie in Blut zu verwandeln und die Landmassen zu schlagen mit Plagen aller Art, so oft sie es wollen.

11:7 Und wenn sie ihr Zeugnis beendet haben werden, wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufkommt, Krieg gegen sie führen und wird sie besiegen und sie töten.

11:8 Und ihr Leichnam wird auf den Plätzen der großen Stadt (liegen), die geistlich Sodom und Ägypten² heißt, wo ihr Herr gekreuzigt wurde.

11:9 Und aus den Völkern und Stämmen und Sprachen und Nationen wird man ihre Leichen drei und einen halben Tag anschauen, und sie werden nicht zulassen, dass man sie in ein Grab legt.³

11:10 Und die Bewohner der Erde werden sich über sie freuen und frohlocken und einander Geschenke schicken, denn diese beiden Propheten hatten die Bewohner der Erde gequält.

11:11 Und nach den dreieinhalb Tagen fährt⁴ der Geist des Lebens von Gott in sie ein, und sie stellen⁵ sich auf ihre Füße, und große Furcht befällt⁶ diejenigen, die sie sehen.

¹ Bei einem 360 Tage währenden Jahr sind das 3,5 Jahre.

² Chiffrenamen für Jerusalem.

³ D.h.: Jerusalem wird verunreinigt.

⁴ Aorist als einmalige Handlung. Alternativ: Fuhr.

⁵ Aorist als einmalige Handlung. Alternativ: Stellten.

⁶ Aorist als einmalige Handlung. Alternativ: Befiel.

11:12 Und sie¹ hören² eine laute Stimme aus dem Himmel, die zu ihnen sagt: „Steigt herauf!“. Und sie steigen³ auf in den Himmel in der Wolke, und ihre Feinde sehen⁴ sie.

11:13 Und in jener Stunde ergeht⁵ ein großes Erdbeben, und ein Zehntel der Stadt fällt⁶ ein, und es sterben⁷ durch das Erdbeben siebentausend Menschen und die übrigen befällt⁸ Furcht, und sie geben⁹ dem Gott des Himmels die Ehre.

11:14 Das zweite Wehe ist vorüber. Siehe, das dritte kommt schnell.“

2.2.3.3.8 Off 11:15-: Die siebte Posaune

11:15 Und der siebte Engel stieß in (seine) Posaune, und es erschollen laute Stimmen im Himmel, die sagten:

„Die Königsherrschaft über die Welt ist unserem Herrn und seinem Christus geworden, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

11:16 Und die 24 Alten, die auf ihren Thronen vor dem Thron Gottes saßen, fielen auf ihr Angesicht nieder, beteten Gott an

11:17 und sagten:

„Wir sagen die Dank, Herr, Gott, Allmächtiger, der ist und der war¹⁰, denn du hast deine große Kraft an dich genommen und herrschst als König.

11:18 Und die Nichtjuden¹¹ sind zornig geworden, und dein Zorn ist gekommen und der Zeitpunkt, dass die Toten gerichtet werden und dass du deinen Sklaven den Propheten den Lohn gibst und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, die

¹ Die beiden neu belebten Zeugen.

² Aorist als einmalige Handlung. Alternativ: Hörten.

³ Aorist als einmalige Handlung. Alternativ: Stiegen.

⁴ Aorist als einmalige Handlung. Alternativ: Sahen.

⁵ Aorist als einmalige Handlung. Alternativ: Erging.

⁶ Aorist als einmalige Handlung. Alternativ: Fiel.

⁷ Aorist als einmalige Handlung. Alternativ: Starben.

⁸ Aorist als einmalige Handlung. Alternativ: Befiehl.

⁹ Aorist als einmalige Handlung. Alternativ: Gaben.

¹⁰ Alternativ ist als anrede zu übersetzen: Der du bist und der du warst.

¹¹ Alternativ: Nationen.

Kleinen und die Großen, und dass diejenigen, die die Erde vernichteten, vernichtet werden.“

11:19 Und das Tempelhaus Gottes im Himmel wurde geöffnet und die Lade seines Bundes wurde in seinem Tempelhaus sichtbar, und es ergingen Blitze und Stimmen und Donner und ein Beben und großer Hagel.

2.2.3.3.3.9 Off 12:1-40: Visionen als Folge der siebten Posaune

2.2.3.3.3.9.1 Off 12:1-18: Die Frau, der Drache und das Lamm

12:1 Und ein großes Zeichen erschien im¹ Himmel, eine Frau mit der Sonne bekleidet, und der Mond (ist) unter ihren Füßen, und auf ihrem Kopf (ist) ein Kranz von 12 Sternen,

12:2 und sie ist schwanger und schreit (da) sie Wehen hat und vom Gebären gepeinigt ist.

12:3 Und ein anderes Zeichen erschien im² Himmel, und siehe, ein großer roter Drache, der sieben Köpfe und 10 Hörner und auf seinen Köpfen sieben Diademe hatte,

12:4 und sein Schweif fegte ein Drittel der Sterne des Himmels weg und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, damit er, wenn sie ihr Kind gebar, es verschlinge.

12:5 Und sie gebar einen Sohn, einen Männlichen, der alle Nichtjuden³ mit eisernem Stab weiden würde, und ihr Kind wurde zu Gott entrückt und zu seinem Thron.

12:6 Und die Frau floh in die Wüste, wo sie einen Ort hat, der (ihr) von Gott bereitet ist, dass man sie dort ernähre für 1260 Tage.⁴

12:7 Und es gab einen Kampf im Himmel; Michael und seine Engel (standen auf), um gegen den Drachen zu kämpfen. Und der Drache und seine Boten⁵ kämpften,

12:8 und weder waren sie stark (genug), noch wurde ihr Ort mehr im Himmel gefunden.

¹ Alternativ: Am.

² Alternativ: Am.

³ Alternativ: Nationen.

⁴ Bei einem 360 Tage währenden Jahr sind das 3,5 Jahre.

⁵ Alternativ: Engel.

12:9 Und der große Drache, die alte Schlange, die „Teufel“ und „der Satan“ genannt wird, der die ganze Welt irreführt, wurde (hinaus)geworfen wurde auf die Erde geworfen, und seine Boten¹ wurden mit ihm (hinaus)geworfen.

12:10 Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel, die sagte:

„Jetzt ist die Rettung und die Kraft und die Königsherrschaft unseres Gottes und die Vollmacht seines Gesalbten gekommen, denn der Ankläger unserer Brüder, der sie vor Gott bei Tag und Nacht anklagte, wurde (hinaus)geworfen,

12:11 und sie² haben ihn durch das Blut des Lammes besiegt und durch das Wort ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Leben nicht geliebt, bis zum Tod;

12:12 Deshalb jauchzt, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt. Wehe (aber) der Erde und dem Meer, denn zu euch ist der Teufel hinabgefahren, und er hat großen Zorn, (denn) er weiß, dass er nur wenig Zeit hat“.

12:13 Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die das Männliche geboren hatte.

12:14 Und der Frau wurden die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliege an ihren Ort, dass sie dort ernährt werden sollte eine Zeit und (zwei) Zeiten³ und eine halbe Zeit⁴, (fern) vom Angesicht der Schlange.

12:15 Und die Schlange spie aus ihrem Maul Wasser wie ein Fluss hinter der Frau her, um sie zu ertränken.

12:16 Und die Erde half der Frau, und die Erde öffnete ihren Mund und verschluckte den Fluss, den der Drache aus seinem Maul gespieen hatte.

12:17 Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin um mit den übrigen ihrer Nachkommenschaft⁵, die die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben, Krieg zu führen.

12:18 Und er stellte sich an den Strand des Meeres.

¹ Alternativ: Engel.

² Michael und seine Engel (vgl. 12:7).

³ Verwendung des Plurals als Dual.

⁴ Wieder 3,5 Jahre.

⁵ Wörtlich: Ihres Samens.

2.2.3.3.9.2 Off 13:1-18: Die beiden Tiere

13:1 Und ich sah aus dem Meer ein Tier heraufkommen, das hatte 10 Hörner und sieben Köpfe und auf seinen Hörnern 10 Diademe¹ und auf seinen Köpfen einen² lästerlichen³ Namen.

13:2 Und das Tier, das ich sah, war einem Leoparden ähnlich, und seine Füße waren wie die eines Bären und sein Maul wie das eines Löwen, und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und alle Macht.

13:3 Und eins seiner Häupter war, als wäre es tödlich verwundet, und seine tödliche⁴ Wunde wurde geheilt.

Und die ganze Erde staunte über das Tier,

13:4 und sie beteten den Drachen an, denn er hatte (seine) Macht dem Tier gegeben, und sie beteten das Tier an und sagten:

„Wer (ist) diesem⁵ Tier gleich, und wer kann gegen es Krieg führen?“.

13:5 Und ihm wurde ein Maul gegeben, das große und lästerliche Dinge sagte, und ihm wurde Vollmacht gegeben für 42 Monate.⁶

13:6 Und es öffnete sein Maul zu Lästerungen gegenüber Gott, um seinen Namen zu lästern und seine Wohnung und diejenigen, die die im Himmel wohnen.

13:7 Und ihm wurde Vollmacht gegeben, Krieg gegen die Heiligen zu führen und sie zu besiegen, und ihm wurde Vollmacht gegeben über jeden Stamm und Volk und Sprache und Nation.

13:8 Und alle Bewohner der Erde, deren Namen nicht von Beginn der Schöpfung an im Buch des Lebens des geschlachteten Lammes geschrieben sind, werden es anbeten.

13:9 Wenn jemand ein Ohr hat, höre er (das Folgende):

¹ Insignie des Königtums.

² V.l.: Lästerliche Namen.

³ Genitivus Qualitatis.

⁴ Genitivus Qualitatis.

⁵ Anaphorischer Artikel.

⁶ Wieder 3,5 Jahre.

13:10 Wenn jemand zur Kriegsgefangenschaft (bestimmt ist), geht er in Kriegsgefangenschaft. Wenn jemand durch das Schwert zu sterben (bestimmt ist), wird er durch das Schwert sterben. Hier ist die Geduld und das Vertrauen¹ der Heiligen.

13:11 Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde heraufsteigen, und es hatte zwei Hörner, ähnlich einem Lamm, und es redete wie ein Drache.

13:12 Und die ganze Macht des ersten Tieres übt es vor ihm aus, und es macht, dass die Erde und die auf ihr wohnen, das erste Tier anbeten werden, dessen tödliche Wunde² heil geworden war.

13:13 Und es tut große Zeichen, sodass es auch Feuer aus dem Himmel auf die Erde herabkommen lässt, vor den Menschen,

13:14 und es führt die, die auf der Erde wohnen, in die Irre durch die Zeichen, die ihm zu tun gegeben wurde vor dem Tier, in dem es den Bewohnern der Erde sagte, dass sie dem Tier ein Bild machen sollen, das die Wunde des Schwertes hatte und lebendig geworden war.

13:15 Und ihm wurde gegeben, dem Bild des Tieres Leben³ zu geben, damit das Bild des Tieres auch spreche und veranlasse, dass diejenigen, welche das Bild des Tieres nicht anbeten, getötet werden.

13:16 Und es macht, dass sich alle, die Kleinen und die Großen und die Reichen und die Armen und die Freien und die Sklaven, eine Markierung⁴ auf die rechte Hand oder auf die Stirn machen lassen,

13:17 so dass niemand kaufen oder verkaufen kann, der nicht die Markierung des Namens des Tieres oder den Ziffernwert seines Namens hat.

13:18 Hier ist die Weisheit, (nämlich bei dem,) der Verstand hat, den Ziffernwert des Tieres zu berechnen, denn es ist der Ziffernwert eines Menschen, und sein Ziffernwert ist 666.

¹ Alternativ: Der Glaube.

² Genitivus Qualitatis.

³ Alternativ: Geist.

⁴ Tätowierung?

2.2.3.3.3.9.3 Off 14:1-5: Das Lamm und die 144.000 Losgekauften

14:1 Und ich sah, und siehe das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm 144.000¹, die hatten seinen Namen und den Namen seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben.

14:2 Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie die Stimme vieler Wasser und wie die Stimme eines lauten Donners, und die Stimme, die ich hörte, (war) wie Lyra-spielern, die auf ihren Lyren spielen.

14:3 Und sie sangen [wie] ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier Lebewesen und den Alten, und niemand konnte das Lied lernen außer den 144.000, die freigekauft sind von der Erde.

14:4 Das sind diejenigen, die sich nicht mit Frauen befleckt haben, denn sie sind jungfräulich,

Das sind diejenigen, die dem Lamm gefolgt sind, wohin es auch ging;

Diese sind aus den Menschen losgekauft als Erstlingsgabe für Gott und das Lamm,

14:5 und in ihrem Mund wurde keine Lüge gefunden, sie sind untadelig.

2.2.3.3.3.9.4 Off 14:6-13: Gerichtsankündigung durch drei Engel

14:6 Und ich sah einen anderen Engel mitten im Himmel fliegen, der hatte eine ewige Botschaft² zu verkündigen für diejenigen, die auf der Erde wohnen und jedes Volk und Stamm und Sprache und Nation,

14:7 und er sagte mit lauter Stimme:

„Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen,

und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat“.

14:8 Und ein anderer zweiter Engel folgte ihm und sagte:

„Gefallen, gefallen ist Babylon die Große, die alle Nationen mit dem Zorneswein ihrer Unzucht getränkt hat“.

14:9 Und ein anderer Engel, ein dritter folgte ihnen und sagte mit lauter Stimme:

¹ Zwölf mal 12.000.

² Alternativ: Ein ewiges Evangelium.

„Wenn jemand das Tier anbetet und sein Bild und eine Markierung auf seiner Stirn oder seiner Hand empfängt,

14:10 der wird auch vom Zorneswein Gottes trinken, der unvermischt in den Kelch seines Zornes eingeschenkt ist, und wird durch Feuer und Schwefel gequält werden vor heiligen Engeln und vor dem Lamm.

14:11 Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit, und diejenigen, die das Tier und sein Bild angebetet und eine Markierung seines Namens empfangen haben, haben Tag und Nacht keine Ruhe.

14:12 Hier ist Geduld der Heiligen, die die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren“.

14:13 Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die sagte:

„Schreibe:

Glückselig sind die Toten, die im Herrn sterben von nun an. Ja, sagt der Geist, sie sollen ruhen von ihren Mühen, denn ihre Taten folgen ihnen nach mit ihnen“.

2.2.3.3.3.9.5 Off 14:14-20: Die Ernte

14:14 Und ich sah, und siehe eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß (einer) gleich einem Menschen, der hatte auf seinem Kopf einen goldenen Kranz und in seiner Hand eine scharfe Sichel.

14:15 Und ein anderer Engel kam aus dem Tempelhaus heraus und rief mit lauter Stimme zu dem, der auf der Wolke saß:

„Sende deine Sichel und ernte, denn die Stunde zum Ernten ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist reif geworden“.

14:16 Und der auf der Wolke saß, warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde abgeerntet.

14:17 Und ein anderer Engel kam aus dem Tempelhaus, das im Himmel ist, heraus, auch er hatte eine scharfe Sichel.

14:18 Und ein anderer Enkel [kam vom] Brandopferaltar, der hatte Vollmacht über das Feuer, und er rief dem, der die scharfe Sichel hatte, mit lauter Stimme zu:

„Sende deine scharfe Sichel und sammle die Trauben des Weinstocks der Erde, denn seine Trauben sind reif“.

14:19 Und der Engel warf seine Sichel auf die Erde und erntete den Weinstock der Erde und warf (die Trauben) in die große Zorneskelter Gottes.

14:20 Und die Kelter wurde draußen vor der Stadt getreten, und Blut kam aus der Kelter bis an die Zäume der Pferde, eintausendsechshundert Stadien¹ weit.

2.2.3.3.3.9.6 Off 15:1-5: Das Lied Moses und des Lammes

15:1 Und ich sah ein anderes Zeichen im² Himmel, groß und wunderbar, sieben Engel, die die sieben Plagen hatten, die letzten, denn durch sie wird der Zorn Gottes vollendet.

15:2 Und ich sah ein Meer aus Glas mit Feuer vermischt, und die den Sieg errungen hatten über das Tier und sein Bild und über den Ziffernwert seines Namens standen an dem gläsernen Meer und sie hatten Lyren Gottes.

15:3 Und sie singen das Lied Moses des Sklaven Gottes und das Lied des Lammes:

„Groß und wunderbar sind dein Werke,

Herr, Gott, Allmächtiger,

gerecht und wahrhaftig sind deine Wege

du König der Nichtjuden.³

15:4 Wer sollte dich, Herr, nicht fürchten

und deinen Namen verherrlichen,

denn (du) allein (bist) heilig,

denn alle Nichtjuden⁴ werden kommen

und anbetend vor dir niederfallen,

denn deine Rechtssatzungen sind offenbar geworden“.

¹ Ein Längenmaß von ca. 192 Metern.

² Alternativ: Am.

³ Alternativ: Nationen.

⁴ Alternativ: Nationen

2.2.3.4 Off 15:5 – 17:18: Vision 4: Die 7 Zornesschalen; die Hure Babylon

2.2.3.4.1 Off 15:5 – 16:21: Die sieben Zornesschalen

2.2.3.4.1.1 Off 15:5 – 16:1: Vorbereitung

15:5 Und nach diesem sah ich, und es wurde das Tempelhaus im Himmel, das Zelt des Zeugnisses, aufgetan,

15:6 und aus dem Tempelhaus heraus kamen die sieben Engel, die die sieben Plagen haben, und sie waren mit reinem hellen Leinen gekleidet und um die Brust mit goldenen Gürteln gegürtet.

15:7 Und eins der vier Lebewesen gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen, gefüllt mit dem Zorn des von Ewigkeit zu Ewigkeit lebenden Gottes.

15:8 Und das Tempelhaus füllte sich vom Rauch des Kabod¹ Gottes und von seiner Kraft, und niemand konnte ins Tempelhaus hineingehen, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren.

16:1 Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempelhaus, die sagte zu den sieben Engeln:

„Geht, und schüttet die sieben Schalen des Zorns Gottes auf die Erde!“.

2.2.3.4.1.2 Off 16:2: Die erste Zornesschale

16:2 Und der erste ging hin und schüttete seine Schale aus über die Erde, und es entstand ein schlimmes und bösesartiges Geschwür bei denjenigen Menschen, die die Markierung des Tieres trugen und sein Bild anbeteten.

2.2.3.4.1.3 Off 16:3: Die zweite Zornesschale

16:3 Und der zweite schüttete seine Schale aus ins Meer, und es wurde zu Blut, wie von einem Toten und jedes lebendige Wesen, das im Meer war, starb.

2.2.3.4.1.4 Off 16:4-7: Die dritte Zornesschale

16:4 Und der dritte schüttete seine Schale aus in die Flüsse und die Wasserquellen, und sie wurden zu Blut.

16:5 Und ich hörte den Engel der Wasser sagen:

¹ Hebr. Ausdruck für die Herrlichkeit Gottes.

„Gerecht bist du, der ist und der war, der Heilige,
dass du diese (Vernichtungs-) Urteile gefällt hast,
16:6 denn Blut von Heiligen und der Propheten haben sie verschüttet,
und Blut hast du ihnen zu Trinken gegeben, das haben sie verdient“.
16:7 Und ich hörte den Brandopferaltar sagen:
„Ja, Herr, Gott, Allmächtiger
wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichtsurteile“.

2.2.3.4.1.5 Off 16:8-9: Die vierte Zorneschale

16:8 Und der vierte schüttete seine Schale aus über die Sonne, und es wurde ihm¹
gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen.
16:9 Und es wurden die Menschen von großer Hitze versengt, und sie lästerten den
Namen Gottes, der die Macht über diese Plagen hatte, doch² sie kehrten nicht um,
um ihm Ehre zu geben.

2.2.3.4.1.6 Off 16:10-11: Die fünfte Zorneschale

16:10 Und der fünfte schüttete seine Schale aus über den Thron des Tieres, und
dessen Königreich wurde verfinstert, und die man zerbiss sich auf die Zungen vor
Schmerzen,
16:11 und aufgrund ihrer Schmerzen und ihrer Geschwüre lästerten sie den Gott des
Himmels, und kehrten nicht um von ihren Taten.

2.2.3.4.1.7 Off 16:12-16: Die sechste Zorneschale

16:12 Und der sechste schüttete seine Schale aus über den großen Fluss, den Euphrat,
und sein Wasser trocknete aus, damit der Weg der Könige vom Sonnenaufgang
bereitet würde.
16:13 Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus
dem Mund des Pseudopropheten, drei unreine Geister wie Frösche (herauskommen),

¹ Alternativ: Ihr (der Sonne).

² Adversatives kai.

16:14 denn es sind Geister von Dämonen, die Zeichen tun, die ziehen zu allen Königen der gesamten bewohnten Welt, um sie für den Krieg des großen Tages Gottes des Allmächtigen zu sammeln.

16:15 Siehe, ich komme wie ein Dieb. Gepriesen, wer wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt umherwandelt und man seine Scham sieht.

16:16 Und er¹ versammelte sie an einem Ort, der heißt auf hebräisch „Harmagedon“.

2.2.3.4.1.8 Off 16:17-21: Die siebte Zorneschale

16:17 Und der siebte Engel goss seine Schale aus über die Luft, und es kam eine laute Stimme aus dem Tempelhaus vom Thron und sagte:

„Es ist geschehen“.

16:18 Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein großes Beben, wie es noch nicht geschehen ist, seit ein Mensch auf der Erde war, ein so großes Beben.

16:19 Und die große Stadt zerbrach in drei Teile, und die Städte der Nichtjuden² fielen und der großen Stadt Babylon wurde vor Gott gedacht, um ihr zu geben den Becher seines Grimms und seines Zornes.

16:20 Und jede Insel floh, und jeder Berg wurde nicht (mehr) gefunden.

16:21 Und ein großer Hagel wie von Talentgewichten³ kam vom Himmel herab auf die Menschen, und die Menschen lästerten Gott aufgrund der Plage des Hagels, denn sehr schwer ist diese Plage.

2.2.3.4.2 Off 17:1-18: Vernichtungsgericht über die Hure Babylon

2.2.3.4.2.1 Off 17:1-2: Ankündigung der Vision

17:1 Und es kam einer der sieben Engel, die die sieben Schalen hatten und sprach mit mir und sagte:

„Komm, ich zeige dir das (Vernichtungs-) Gericht über die große Hure, die an vielen Wassern sitzt,

¹ Der Engel?

² Alternativ: Völker.

³ Gewicht von ca. 26-36 kg.

17:2 mit ihr haben alle Könige der Erde Unzucht getrieben, und betrunken haben sich alle Bewohner der Erde am Wein ihrer Unzucht“.

2.2.3.4.2.2 Off 17:3-6: Vision

17:3 Und er brachte mich im Geist in die Wüste.

Und ich sah eine Frau, die auf einem scharlachroten Tier saß, das voller lästerlicher¹ Namen war und sieben Köpfe und 10 Häupter hatte.

17:4 Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und geschmückt mit Gold und kostbaren Steinen und Perlen und hatte einen goldenen Becher in der Hand, gefüllt mit Gräueln und Unreinheiten ihrer Unzucht,

17:5 und auf ihrer Stirn war ein Name geschrieben, ein Geheimnis: Babylon die Große, die Mutter der Unzüchtigen² und der Gräuel der Erde.

17:6 Und ich sah die Frau betrunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu. Und als ich sie sah, staunte ich sehr.³

2.2.3.4.2.3 Off 17:7-18: Deutung der Vision

17:7 Und der Engel sagte zu mir:

„Weshalb staunst du? Ich werde dir, das Geheimnis der Frau und des Tieres, das sie trägt und und die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat, sagen:

17:8 Das Tier, das du gesehen hast, war und ist (jetzt) nicht und wird heraufsteigen aus dem Abgrund⁴ und wird ins Verderben fahren; und diejenigen Bewohner der Erde, deren Namen nicht seit der Gründung der Welt im Buch des Lebens geschrieben sind, werden, wenn sie das Tier sehen, staunen, dass es war und nicht ist und wieder da sein wird.

17:9 Hier ist der Verstand, der Weisheit hat:

Die sieben Köpfe sind sieben Berge⁵, wo die Frau auf ihnen sitzt.

¹ Genitivus qualitatis.

² Alternativ: Der Prostituierten.

³ Figura ethymologica.

⁴ Alternativ: Dem Abgrund.

⁵ Die sieben Hügel Roms.

Und es sind (zugleich) sieben Könige¹.

17:10 Die fünf² sind gefallen.

Der eine³ ist,

der andere ist noch nicht gekommen,

und wenn er kommt, kann er⁴ nur kurz bleiben.

17:11 Und das Tier, das war und nicht ist, das ist ein Achter⁵, und ist aus den sieben⁶ und fährt ins Verderben.

17:12 Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die die Königsherrschaft noch nicht empfangen haben, aber Macht wie Könige empfangen sie für eine Stunde zusammen mit dem Tier.

17:13 Diese haben einen (gemeinsamen) Sinn, und geben ihre Kraft und Vollmacht dem Tier.

17:14 Diese werden gegen das Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie besiegen, denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige, und die Seinen⁷ sind Berufene und Auserwählte und Treue“.

17:15 Und er sagt zu mir:

„Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Volksmengen und Nationen und Sprachen.

17:16 Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier, diese werden die Hure hassen und werden sie zu einer Verwüsteten machen und zu einer Nackten, und (sie werden) ihr Fleisch essen und sie mit Feuer verbrennen.

¹ Gemeint sind wahrscheinlich römische Kaiser, doch ist die Zählung ab Nero unklar. Vermutlich wird aber das Vier-Kaiser-Jahr als ein Kaisertum, das des Vespasian gezählt. Dann wäre Titus der siebte Herrscher.

² 1. Octavian / Augustus, 2. Tiberius, 3. Gaius Caligula, 4. Claudius, 5. Nero. Hier endet die Dynastie des julisch-claudischen Kaiserhauses.

³ Vermutlich Vespasian.

⁴ Vermutlich Titus, der nur 3 Jahre (79-81 u.Z.) regiert hat.

⁵ Vermutlich Domitian.

⁶ Gemeint ist offenbar, dass er von ihnen abstammt. Mit Domitian erlischt die flavische Dynastie, wie zuvor mit Nero die julisch-claudische. Es folgen die sogenannten Adoptivkaiser Nerva (96-98 u.Z.), Trajan (98-117 u.Z.) und Hadrian (117-138 u.Z.).

⁷ Wörtlich: Die mit ihm.

17:17 Denn Gott hat ihnen in die Herzen gegeben, seinen Ratschluss auszuführen und ihr Königtum dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sind.

17:18 Und die Frau, die du gesehen hast, ist die große Stadt, die die Königsherrschaft über alle Könige der Erde hat“.

Off 18:1 – 22:5: Vision 5: Vom Untergang „Babylons“ zum neuen Jerusalem

2.2.3.4.3 Off 18:1 – 19:10: Der Untergang Babylons und die Reaktionen darauf

18:1 Danach sah ich einen anderen Engel vom Himmel herabkommen, der hatte große Macht, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit.

18:2 Und er rief mit lauter Stimme und sagte:

„Gefallen, gefallen ist Babylon die Große,

und sie ist eine Behausung von Dämonen geworden

und ein Gefängnis jedes unreinen Geistes

und ein Gefängnis jedes unreinen und verhassten Vogels

[und ein Gefängnis jedes unreinen Tieres],

18:3 denn vom Zorneswein ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken,

und die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben,

und die Kaufleute der Erde sind von der Kraft ihrer Üppigkeit reich geworden“.

18:4 Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sagte:

„Geht hinaus aus ihr, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt

und aus ihren Plagen, damit ihr sie nicht empfangt.

18:5 Denn ihre Sünden haben sich bis zum Himmel angehäuft, und ihrer Unrechttaten hat Gott gedacht.

18:6 Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat und verdoppelt das Doppelte gemäß ihren Taten,

in den Becher, in den sie eingeschenkt hat, schenkt (ihr) doppelt ein,

18:7 So viel Herrlichkeit und Üppigkeit sie sich geschaffen hat,

so viel Qual und Kummer gebt ihr, denn in ihrem Herzen sagt sie:

„Ich sitze als eine Königin, und eine Witwe bin ich nicht, und Kummer habe ich nie gesehen“.

18:8 Deshalb werden ihre Plagen an einem einzigen Tag kommen,
Tod und Trauer und Hunger,
und mit Feuer wird sie verbrannt werden,
denn stark ist Gott der Herr, der sie richtet.

18:9 Und die Könige der Erde, die mit ihr Unzucht getrieben und in (ihrer) Üppigkeit gelebt haben, werden über sie weinen und klagen, wenn sie den Rauch von ihrer Verbrennung sehen.

18:10 Wegen der Furcht vor ihrer Qual werden sie fern stehen und sagen:
,Weh, weh, du große Stadt,
Babylon, du mächtige Stadt,
denn in einer Stunde ist dein Vergeltungsgericht gekommen‘.

18:11 Und die Kaufleute der Erde werden um sie weinen und trauern um sie, denn ihre Fracht kauft niemand mehr,

18:12 eine Fracht von Gold und Silber und kostbarem Stein und Perlen und Leinen und Purpur und Seide und Scharlach und alles Zitrusbaumholz und alles elfenbeinerne Gerät und alles Gerät aus kostbarem Holz und Erz und Eisen und Marmor

18:13 und Zimt und Balsam und Räucherwerk und Myrrhe und Weihrauch und Wein und Öl und feines Mehl und Weizen und Vieh und Schafe und Pferde und Wagen und Körper und Seelen von Menschen.¹

18:14 Und die Früchte, nach denen deine Seele begehrte, sind weggenommen von dir,
und alles, was glänzend und leuchtend war, ist von dir verschwunden,
und man wird es gewiss nicht mehr finden.

18:15 Die Händler (all) dieser Dinge, die von ihr reich geworden sind, werden wegen der Furcht vor ihrer Qual fernab stehen, weinen und trauern

18:16 und sagen:

,Weh, weh, du große Stadt,
die gekleidet war in Leinen und Purpur und Scharlach
und mit Gold bedeckt war und kostbarem Stein und Perlen,

18:17 denn in einer einzigen Stunde ist solcher Reichtum verwüstet worden‘.

¹ Gemeint sind Sklavinnen und Sklaven.

Und jeder Schiffseigner¹ und alle die auf dem Meer² segeln, und die Seeleute und diejenigen, die auf dem Meer arbeiten, standen von fern

18:18 und riefen, als sie den Rauch ihrer Verbrennung sahen, und sagten:
,Wer gleicht der großen Stadt?‘.

18:19 Und sie warfen Staub auf ihre Köpfe und riefen weinend und trauernd und sagten:

,Wehe, wehe, du große Stadt‘, durch die alle, die Schiffe haben auf dem Meer, eich geworden sind durch ihre Üppigkeit, denn in einer einzigen Stunde wurde sie verwüstet‘.

18:20 Juble über sie, Himmel, und ihr Heiligen und Apostel und Propheten, denn Gott hat euer Strafurteil an ihr vollzogen!“.

18:21 Und ein einziger starker Engel nahm einen Stein, groß wie ein Mühlstein und warf ihn ins Meer und sagte:

„So wird mit Gewalt die große Stadt Babylon niedergeworfen,
und wird gewiss nicht mehr gefunden werden.

18:22 und kein Klang der Kithara-Spieler und der Musiker und der Flötenspieler und der Posaunenbläser wird jemals mehr in dir gehört werden,
und kein Handwerker jedes Handwerks wird jemals mehr in dir gefunden werden,
und des Geräusch einer Mühle wird nie mehr in dir gehört werden,

18:23 und das Licht der Lampe wird nie mehr in dir scheinen,
und der Klang des Bräutigams und der Braut wird nie mehr in dir gehört werden,
denn deine Kaufleute waren Vornehme auf der Erde

denn mit deiner Zauberei wurden alle Völker in die Irre geführt,

18:24 und in ihr wurde das Blut der Propheten und Heiligen gefunden
und aller, die auf der Erde geschlachtet worden waren“.

19:1 Danach hörte ich (etwas) wie die große Stimme vieler Volksmengen im Himmel, die sagten:

¹ Alternativ: Kapitän; Schiffsführer.

² Wörtlich: dem Ort.

„Halleluja.

Die Erlösung und die Ehre und die Kraft (sind) unseres Gottes,

19:2 denn wahrhaftig und gerecht (sind) seine Gerichte,

denn er hat die große Hure gerichtet,

die mit ihrer Unzucht die Erde verdorben hat,

und er hat gerächt das Blut seiner Sklaven aus ihrer Hand“.

19:3 Und ein zweites Mal sagten sie:

„Halleluja,

und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit“.

19:4 Und die 24 Alten und die vier Lebewesen fielen vor Gott nieder, der auf dem Thron saß und sagten:

„Amen. Halleluja“.

19:5 Und eine Stimme ging vom Thron aus und sagte:

„Lobt unseren Gott¹, all seine Sklaven,

[und] diejenigen, die ihn fürchten,

die Kleinen und die Großen!“.

19:6 Und ich hörte (etwas) wie der Klang einer großen Volksmenge und wie der Klang vieler Wasser und wie das Geräusch lauter Donner, die sagten:

„Halleluja,

denn König geworden ist der Herr [unser] Gott, der Allmächtige.

19:7 Lasst uns freuen und jubeln und lasst uns ihm die Ehre geben,

denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich selbst bereit gemacht,

19:8 und es wurde ihr gegeben, dass sie sich mit leuchtendem reinen Leinen bekleidet“.

¹ Dativus commodi.

Das Leinen aber sind die Rechtstaten der Heiligen.

19:9 Und er sagt zu mir:

„Schreibe:

Glückselig, die zum Festmahl des Lammes berufen (sind)“.

Und er sagt zu mir:

„Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes“.

19:10 Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, um ihn anzubeten.

Und er sagt zu mir:

„Sieh zu, (dass du das) nicht (tust), denn¹ ich bin dein und deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben, Mitsklave. Bete Gott an“.

Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Prophetie.

2.2.3.4.4 Off 19:11 – 20:3: Der Sieg über das Tier

19:11 Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf sitzt, heißt der Treue und Wahrhaftige, und mit Gerechtigkeit richtet er und führt er Krieg.

19:12 Seine Augen aber (sind) wie eine Feuerflamme, und auf seinem Kopf (trägt er) viele Diademe, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst,

19:13 und er (ist) gekleidet mit einem blutgetränkten Gewand, und sein Name ist „das Wort Gottes“.

19:14 Und die Heeresmacht im Himmel folgte ihm auf weißen Pferden, gekleidet mit reinem weißen Leinen.

19:15 Und aus seinem Mund geht ein scharfes Breitschwert hervor, damit er mit ihm die Völker schlage, und er weidet sie mit einer eisernen Rute, und er tritt die Kelter des zornigen² Grimms Gottes des Allmächtigers.

19:16 Und er hat auf dem Gewand und auf seiner Hüfte einen Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren.

¹ Asyndetischer Begründungssatz.

² Genitivus Qualitatis.

19:17 Und ich sah einen einzelnen Engel in der Sonne stehen, und er rief mit lauter Stimme allen Vögeln zu, die in der Himmelsmitte fliegen:

„Kommt, versammelt euch zum großen Festmahl Gottes,

19:18 damit ihr Fleisch von Königen fresset und Fleisch von Militärtribunen und Fleisch von Mächtigen und Fleisch von Pferden und denen, die auf ihnen sitzen, und Fleisch aller Freien und Sklaven und Kleinen und Großen“.

19:19 Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere sich versammeln, um den Krieg zu führen gegen den, der auf dem Pferd sitzt und gegen sein Heer.

19:20 Und das Tier wurde ergriffen und der Lügenprophet, der die Zeichen vor ihm getan hatte, durch die er diejenigen in die Irre geführt hatte, die die Markierung des Tieres empfangen und sein Bild angebetet hatten. Lebendig wurden diese beiden in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.

19:21 Und die übrigen wurden mit dem Breitschwert getötet, das aus dem Mund dessen herausgeht, der auf dem Pferd sitzt, und alle Vögel wurden von ihrem Fleisch gesättigt.

20:1 Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der hatte den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand.

20:2 Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange – das ist der Teufel und der Satan – und er band ihn für 1.000 Jahre

20:3 und warf ihn in den Abgrund und verschloss und versiegelte ihn über ihm, damit er die Völker nicht mehr in die Irre führe, bis die 1.000 Jahre vollendet sind. Danach muss er losgelassen werden für eine kleine Zeit.

2.2.3.4.5 Off 20:4-6: Die erste Auferstehung als Rehabilitierung der Märtyrer

20:4 Und ich sah Throne und diejenigen, die sich auf sie setzten, und Gericht (zu halten) wurde ihnen gegeben; und (ich sah) die Leben¹ der um des Zeugnisses Jesu und des Wortes Gottes willen Geköpften und derer, die weder das Tier noch sein Bild angebetet hatten und die Markierung nicht an ihrer Stirn und ihrer Hand empfangen hatten. Und sie lebten und herrschten mit Christus 1.000 Jahre.

¹ Alternativ: Seelen.

20:5 Und die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die 1.000 Jahre um sind.

Das ist die erste Auferstehung.

20:6 Glückselig und heilig derjenige, der an der ersten Auferstehung teil hat, denn¹ über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und werden mit ihm als Könige herrschen 1.000 Jahre.

2.2.3.4.6 Off 20:7-10: Der letzte Kampf gegen den Drachen

20:7 Und wenn die 1.000 Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen,

20:8 und er wird herauskommen, um die Völker in die Irre zu führen, die an den vier Enden der Erde sind, Gog und Magog, um sie zum Krieg zu versammeln, deren Zahl wie der Sand des Meeres ist.

20:9 Und sie steigen² herauf auf die Ebene der Erde und umschließen die Versammlung der Heiligen und die geliebte Stadt, und es kommt³ Feuer aus dem Himmel herab und verschlingt⁴ sie.

20:10 Und der Teufel, der sie in die Irre führt, wird⁵ in den Feuer- und Schwefelsee geworfen und das Tier und der Pseudoprophet und sie werden auf ewig Tag und Nacht gequält werden.

2.2.3.4.7 Off 20:1-15: Zweite Auferstehung und zweiter Tod

20:11 Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der auf ihm saß, vor dessen Angesicht floh die Erde und der Himmel, und ihr Ort wurde nicht mehr gefunden.

20:12 Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Buchrollen wurden geöffnet, und eine andere Buchrolle wurde geöffnet, das ist die Buchrolle des Lebens, und die Toten wurden aus den Dingen, die in den Büchern geschrieben waren, nach ihren Taten gerichtet.

¹ Asyndetischer Begründungssatz.

² Aorist als einmalige Handlung.

³ Aorist als einmalige Handlung.

⁴ Aorist als einmalige Handlung.

⁵ Aorist als einmalige Handlung.

20:13 Und das Meer gab die Toten in ihm (waren,) heraus, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, heraus, und ein jeder wurde nach seinen Taten gerichtet.

20:14 Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee.

20:15 Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens geschrieben stand, wurde er in den Feuersee geworfen.

2.2.3.4.8 Off 21:1 – 22:5: Der neue Himmel, die neue Erde, das neue Jerusalem

21:1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen¹, auch das Meer besteht nicht mehr.

21:2 Und die neue heilige Stadt Jerusalem sah ich aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine Braut, die für ihren Mann geschmückt ist.

21:3 Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron, die sagte:

„Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen,

und er wird bei ihnen ein Zelt aufschlagen,

und sie werden seine Völker sein,

und er wird als bei ihnen sein [als ihr Gott].

21:4 Und er wird jede Träne aus ihrem Gesicht wischen,

und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Pein wird mehr sein, denn die ersten (Dinge) sind vergangen“.

21:5 Und der auf dem Thron sitzt, sagte:

„Siehe, ich mache alles neu“,

21:6 und er sagte:

„Es ist geschehen.

Ich [bin] das Alpha und das O, der Anfang und das Ende.

Ich werde dem Durstigen umsonst aus der Quelle des Wassers des Lebens geben.

21:7 Wer siegt, wird dieses erben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein.

¹ Siehe Off 20:11.

21:8 Den Ängstlichen aber und den Ungläubigen und den Frevlern und den Mördern und den Zauberern und den Götzendienern und allen Lügern wird ihr Losanteil im brennenden Feuer- und Schwefelsee sein. Das ist der zweite Tod.

21:9 Und es kam einer der sieben Engel, die die sieben Schalen hatten, die mit den letzten sieben Plagen gefüllt waren, sprach mit mir und sagte:

„Komm, ich zeige dir die Braut, die Frau des Lammes“.

21:10 Und er brachte mich im Geist auf einen großen und hohen Berg, und er zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem aus dem Himmel von Gott herabkommen.

21:11 Sie hat den Kabod Gottes, ihr Glanz (ist) wie der wertvollste Stein, wie ein klarer Jaspis.

21:12 Sie hat eine große und hohe Mauer und 12 Tore und auf den Toren 12 Engel und aufgeschriebene Namen, das sind die [Namen] der 12 Stämme der Söhne Israels.

21:13 Von Ostern drei Tore und von Norden drei Tore und von Süden drei Tore und von Westen drei Tore.

21:14 Und die Mauer der Stadt hat 12 Fundamentsteine und auf ihnen sind die 12 Namen der Gesandten¹ des Lammes geschrieben.

21:15 Und der mit mir sprach, hatte ein Maß, ein goldenes Rohr, damit er die Stadt und ihre Tore und ihre Mauer ausmesse.

21:16 Und die Stadt ist viereckig angelegt, und ihre Länge ist wie ihre Breite. Und er vermaß die Stadt mit dem Rohr auf 12.000 Stadien, die Breite und die Länge und die Höhe sind gleich.

21:17 Und er vermaß ihre Mauer auf 144.000 Pechys² nach Menschenmaß, das das des Engels war.

21:18 Und ihr Mauerwerk³ war Jaspis und die Stadt war aus klarem Gold wie aus klarem Glas.

¹ Alternativ: Der Apostel.

² Längenmaß von etwa einem halben Meter.

³ Alternativ: Fundament.

21:19 Und die Fundamentsteine der Stadtmauer waren mit allen wertvollen Steinen geschmückt. Der erste Fundamentstein war Jaspis, der zweite Saphir, der dritte Chaledon, der vierte Smaragd,

21:20 der fünfte ein Sardonyx, der sechste ein Sarder, der siebte ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopas, der elfte ein Hyazinth, der zwölfte ein Amethyst.

21:21 Und die 12 Tore waren 12 Perlen, ein jedes Tor war aus einer einzigen Perle. Und die Prachtstraße der Stadt war klares Gold wie durchscheinendes Glas.

21:22 Und ein Tempelhaus sah ich nicht in ihr, denn Gott der Herr, der Allmächtige und das Lamm ist ihr Tempel.

21:23 Und die Stadt bedarf der Sonne nicht, noch des Mondes, damit sie ihr Licht geben, denn der Kabod Gottes gibt ihr Licht, und ihr Leuchter ist das Lamm.

21:24 Und die Völker¹ werden in irem Licht wandeln, und die Könige der Erde werden ihre Herrlichkeit zu ihr bringen,

21:25 und ihre Tore werden nie mehr geschlossen am Tag, denn Nacht gibt es dort nicht,

21:26 und man bringt die Herrlichkeit und die Kostbarkeit der Völker zu ihr.

21:27 Und nichts Unreines wird in sie hineinkommen und kein Frevler und kein Lügner, nur diejenigen, die in der Lebens-Buchrolle des Lammes geschrieben stehen.

22:1 Und er zeigte mir einen Fluss von Lebens-Wasser, leuchtend wie Kristall, der vom Thron Gottes und des Lammes ausging.

22:2 In der Mitte ihrer Prachtstraße und des Flusses und von hier und von dort (ist) Holz des Lebens, und es gibt 12 Früchte, an jedem Monat bringt es eine Frucht hervor, und die Blätter des Baumes sind zur Heilung der Völker².

22:3 Und nichts Verfluchtes wird mehr sein. Und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein, und seine Sklaven werden ihm dienen.

22:4 Und sie werden sein Angesicht sehen, und sein Name wird auf ihren Stirnen sein.

¹ Alternativ: Die Nichtjuden.

² Alternativ: Der Nichtjuden.

22:5 Und Nacht wird nicht mehr sein, und man wird keinen Leuchter und Sonnenlicht nötig haben, denn Gott der Herr wird über sie¹ scheinen, und sie werden von Ewigkeit zu Ewigkeit als Könige herrschen.

2.2.3.5 Off 22:6-13: Abschlusssaudition

22:6 Und er sagte zu mir:

„Diese Worte sind zuverlässig und wahr, und der Herr, der Gott der Geister der Propheten hat seinen Engel gesandt, seinen Sklaven zu zeigen, was in Kürze geschehen muss.

22:7 Und siehe, er kommt schnell. Glückselig, wer die Worte der Prophetie dieses Buches bewahrt“.

22:8 Und ich (bin) Johannes, der dieses hörte und sah.

Und als ich es gehört und gesehen hatte, fiel ich vor die Füße des Engels, der mir das gezeigt hatte, um ihn anzubeten.

22:9 Und er spricht zu mir:

„Siehe zu, (dass du das) nicht (tust). Ich bin dein und deiner Brüder der Propheten und derer, die die Worte dieses Buches bewahren, Mitsklave. Bete Gott an“

22:10 Und er spricht zu mir: „Versiegele die Worte der Prophetie dieses Buches nicht, denn der Zeitpunkt ist nah.

22:11 Der Torahbrecher breche weiterhin die Torah,

und wer unrein ist, sei auch weiter unrein,

aber² der Gerechte übe weiterhin Gerechtigkeit,

und der Heilige werde weiterhin geheiligt.

22:12 Siehe, ich komme schnell und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu erstatten, wie sein Werk ist.

22:13 Ich bin das Alpha und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

¹ Die Bewohner*innen.

² Adversatives kai.

2.2.3.6 Off 22:14-20: Epilog

2.2.3.6.1 Off 22:14-15: Seligpreisung und Fluch

22:14 Seliggepriesen (seien) diejenigen, die ihre Gewänder waschen, damit sie Anteil haben am Holz des Lebens (zu essen) und durch die Tore in die Stadt hineinzugehen.

22:15 Draußen (seien) die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und alle, die Lüge lieben und üben.

2.2.3.6.2 Off 22:16: Selbstvorstellung des Offenbarungsmittlers

22:16 Ich, Jesus, habe meinen Engel¹ gesandt, euch dieses für die Gemeinden zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der helle Morgenstern.

2.2.3.6.3 Off 22:17: Parusieankündigung

22:17 Und der Geist und die Braut sagen:

„Komm!“.

Und derjenige, der (das) hört, sage:

„Komm!“.

Und derjenige, der durstig ist, komme,

wer will, empfangen Wasser des Lebens umsonst.“

2.2.3.6.4 Off 22:18-19: Warnung des Verfassers vor Änderungen an seinem Buch

22:18 Ich bezeuge jedem, der die Worte der Prophetie dieses Buches hört:

Wenn jemand etwas zu ihnen hinzufügt, wird Gott ihm zu den Plagen, die in diesem Buch geschrieben sind, hinzufügen.

22:19 Und wenn jemand etwas von den Worten des Buches dieser Prophetie wegnimmt, dessen Anteil am Baum des Lebens und an den heiligen Dingen, die in diesem Buch geschrieben sind, wird Gott wegnehmen.

¹ Alternativ: Boten.

2.2.3.6.5 Off 22:20: Erneute Parusieankündigung

22:20 Der dies bezeugt, sagt:

„Ja, komm schnell. Amen.

Komm, Herr Jesu“.

2.2.4 Off 22:21: Briefliches Postskript

22:21 Die Gnade des Herrn Jesus (sei) mit allen.